

Wachsamen Windkraftgegner

Arbeitsgruppen werden in Michelbach weiter aktiv bleiben

Die Bürgerinitiative Windkraft Görzhausen plant eine Vernetzung der Windkraftgegner in Mittelhessen – und sammelt weiter Vogeldaten im Vorranggebiet, um für etwaige neue Bauvorhaben gewappnet zu sein.

von Ingrid Lang

Michelbach. Zum zweiten Mal seit der Gründung der Bürgerinitiative (BI) Windkraft Görzhausen im Frühjahr 2017 führte der Verein eine Jahreshauptversammlung durch. Im Rückblick zog Vorsitzender Thomas Riedel Bilanz: „Am Anfang haben wir

uns ähnlich wie die Gallier gefühlt“ und präsentierte dazu ein Bild, auf dem die BI Windkraft in Rot zu sehen war, umringt von der Stadt Marburg, Krug Energie, Pharmaserv, den Grünen und Umweltverbänden. Trotzdem habe die BI viel bewirkt. Aktionen wie Unterschriftensammlungen hätten dazu geführt, dass sich Bewohner und Ortsbeiräte letztlich gegen das Projekt entschieden. Die Firma Krug Energie stoppte Ende 2017 das Projekt, auch Pharmaserv und UKA Meissen stiegen aus Planungen aus.

Die BI besteht aus mehreren Arbeitsgruppen. Eine dokumentiert in dem weiterhin als Windkraft-Vorranggebiet geltenden Areal rund um Michelbach Vogeldaten. Eine weitere AG will

andere Initiativen und Bewohner von betroffenen Ortsteilen beim Kampf gegen Windräder unterstützen, wenn diese Hilfe brauchen. Dazu zählt laut BI die fachliche Unterstützung in den Orten, wo Windräder geplant sind. Diese BI sollten sich zusammen tun und sich gegenseitig helfen. Die Arbeitsgruppe Erneuerbare Energie will Alternativen zur Windkraft bekannter machen, etwa Power-to-Gas-Anlagen und Gas-Brennstoffzellen-Strom-Heizungsaggregate.

Auch künftig will die BI in der Öffentlichkeit präsent bleiben und weitere Veranstaltungen durchführen. Zurzeit zählt der Verein 235 Mitglieder, und Dr. Jürgen Friesen wurde bei außerordentlichen Vorstandswahlen neu in den Vorstand gewählt.



Der neue geschäftsführende Vorstand der Bürgerinitiative Windkraft Görzhausen: Dr. Jürgen Friesen (von links), Dominik Walter, Katrin Nowak-Wiedemann, Prof. Dr. Jörg Sundermeyer, Ulrike Kluger, Martin Broder, Thomas Riedel, Annette Sennlaub und Dr. Dorothee Sundermeyer.

Foto: Lang